



Teilprojektauftrag TP1a Modellschulen

Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung (KoDiBi)

Teilprojektbezeichnung:	Modellschulen
Teilprojektauftraggeber/in:	Regierung
Teilprojektfreigabe:	Programmausschuss ITBO
Projektleitung (Leitung KoDiBi):	Ralph Kugler
Teilprojektleitung:	Marcel Jent (Initialisierungsphase)
Datum:	6. November 2020

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
04.02.20	1.0	Stakeholder-Analyse, Zielsetzungen	JeM, VoM, ReM
07.02.20	1.1	Ausgangslage, Problem- und Aufgabenstellung, Rahmenbedingungen, Meilensteine und Termine	M. Jent, M. Vogel, M. Rehmann
10.02.20	1.2	Kap. 1, Kap. 3, Vorschläge Formulierungen	HoD, VoM
17.02.20	1.3	Kap. 7 Vorschlag Zeitplan und Meilensteine	JeM
18.02.20	1.4	Überarbeitung Kap. 3 Zielformulierungen	HoD
27.02.20	1.5	Kap. 2, Kommentare zu anderen Kap.	VoM
13.03.20	1.6	Kommentare gesamter Text, Formulierungen	VoM
22.04.20	1.7	Kap. 6 erstellen und zusammenfassen	JeM
28.04.20	1.8	Kap. 1 überarbeiten, Kap. 2 kürzen	JeM
04.05.20	1.9	Kap. 9 erste Version erstellen	ReM
05.05.20	1.10	Kap. 7, Kap. 3 Anpassungen Zeitplan	ReM, VoM, HeS
06.05.20	1.11	Kap. 8 erste Version mit Zahlen Hearing 2	HeS
11.05.20	1.12	Gesamtüberarbeitung gemäss TP3-Vorlage	JeM
14.05.20	1.13	Überarbeitung von Formulierungen, Verweisen	JeM, ReM
15.05.20	1.14	Korrekturvorschläge, Kommentare	FrE



Datum	Version	Änderung	Autor
18.05.20	1.15	Formulierungen ganzer Text	VoM, ReM, HeS, JeM
26.05.20	1.16	Gesamtüberarbeitung, v.a. Kap. 1/2/3/7	JeM
30.05.20	1.17	Anpassungen Kap. 8 Finanzen, Formatierungen anpassen	HeS
31.05.20	1.18	Verweise und Fussnoten einfügen	JeM
31.05.20	1.19	Einleitungstext Kap. 8 Finanzen einfügen	HeS
08.06.20	1.20	Kommentare eingefügt	GoJ, KuR, FrE
09.06.20	1.21	gemeinsam überarbeitet	GoJ, KuR, FrE
15.06.20	1.22	Finalisierung	KuR, JeM
13.08.20	1.23	Finalisierung nach Rückmeldung aus ProjA	FrE
14.10.20	1.24	Ergänzung Kapitel «Transfer»	JeM



Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage, Problem- und Aufgabenstellung	4
2.	Rahmenbedingungen	5
3.	Teilprojekt-Ziele / Liefsergebnisse	8
4.	Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse)	9
5.	Organisation	10
6.	Arbeitsgruppen	11
7.	Meilensteine und Termine	12
8.	Kosten und erforderliche Ressourcen (Personal, Sachmittel)	13
9.	Risiken und Massnahmen	14
10.	Inhaltliche Begleitevaluation	15
11.	Transfer	15
12.	Reporting	15
13.	Rechtsgrundlage- und Schutzbedarfsanalyse	17
14.	Beilagen	17
15.	Auftragserteilung	17



1. Ausgangslage, Problem- und Aufgabenstellung

Ein Kernziel der IT-Bildungsoffensive (ITBO) im Schwerpunkt I ist laut Projektauftrag (vgl. Kanton SG 2019¹), dass in den Sankt Galler Schulen der Volksschulstufe die Integration von digitalen Medien in den Unterricht entwickelt, realisiert und evaluiert werden soll. Kernziel der Leitinitiative «digitale Schule» ist darum «ein evidenzbasiertes Steuerungs- und Handlungswissen zur digitalen Transformation von Schulen zu generieren» (Projektauftrag, S. 15).

Dieses Teilprojekt soll dazu beitragen, insbesondere untenstehende Leitfragen (Projektauftrag, S. 5-6) aus dem von der Regierung im Oktober 2019 verabschiedeten Projektauftrag für die teilnehmenden Modellschulen zu beantworten. In mehreren Leitfragen entstehen Schnittstellen zu den anderen Teilprojekten (TP3 «digitale Kompetenz» VS / TP4 «digitale Medien» VS) und zum Teilprojekt TP1b «überfachliche Kompetenzen». Die Aufteilung der Leitfragen in die drei Bereiche Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung basiert auf dem Referenzrahmen der Schulentwicklung (Projektauftrag, S. 23).

Auf der Ebene der Unterrichtsentwicklung:

- Welche grundlegende Bedeutung haben digitale Medien für das Lehren und Lernen an unserer Schule, und wie müssen die Unterrichtsinhalte medial aufbereitet sein?
- Wo liegen die Grenzen und Risiken der Digitalisierung bzw. des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht?
- Nach welchem curricularen Ansatz fördern wir digitale Kompetenzen (integrativ-fächerübergreifend, in spezifischen Unterrichtsfächern oder beides)?
- Welche digitalen Prüfungsformate (Instrumente, Verfahren) nutzen wir an unserer Schule für die Lernkontrolle und Leistungsbeurteilung?

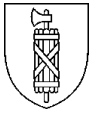
Auf der Ebene der Personalentwicklung:

- Welche Auswirkungen hat die digitale Transformation grundsätzlich für den Lehrberuf und die Lehrpersonen, und welche Anforderungen ergeben sich daraus an die Aus- und Weiterbildung?
- Welche Art von institutionalisiertem Support bzw. von Beratung müssen den Schulleitungen sowie den Lehrenden und Lernenden im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien angeboten werden?

Auf der Ebene der Organisationsentwicklung:

- Welche organisatorischen Rollen, Funktionen und Spezialisierungen haben bzw. benötigen wir für eine nachhaltige Digitalisierung an unserer Schule (z.B. ICT-Verantwortliche, pädagogischer Support, Weiterbildungsbeauftragte etc.)?
- Welche Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen haben die entsprechenden Rollen, welche Schnittstellen bestehen?
- Wie wollen wir an unserer Schule Informationen austauschen und speichern (Wissensmanagement)?
- Wie kommunizieren wir an unserer Schule auf den Ebenen “Lernende”, “Lehrpersonen”, “Erziehungsberechtigte” und “Bevölkerung/Öffentlichkeit”.
- Wie stellen wir sicher, dass bei unserer Kommunikation die rechtlichen Anforderungen eingehalten werden?

¹ Kanton St. Gallen Bildungsdepartement Generalsekretariat (2019): IT-Bildungsoffensive: Schwerpunkt I «Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung». St. Gallen, 12. März 2019. Die Quelle wird in der Folge im Text als «Projektauftrag» angegeben.



Antworten auf die obengenannten Leitfragen werden anhand der Entwicklung, Erprobung und Evaluation digitaler Konzepte an ausgewählten Schulen (Modellschulen) des Kantons St. Gallen erlangt. Vor dem Hintergrund der Annahme, dass zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Gesellschaft nicht ausschliesslich digitale Kompetenzen, sondern auch menschliche, nicht digitalisierbare Fähigkeiten notwendig sind, wird auch ein Konzept zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen oder "Human Skills" entwickelt, erprobt und evaluiert. Dieses Konzept wird in einem separaten Teilprojektauftrag (TP1b) ausgearbeitet und verfolgt einen eigenen inhaltlichen Aufbau und zeitlichen Ablauf. Trotz der getrennten Erarbeitung werden mehrere Synergien in der Erarbeitung und Umsetzung der beiden Teilprojekte angestrebt und in beiden Teilprojektaufträgen und Vorgehensplanungen² (siehe Anhang) gezielt erläutert.

Um eine gezielte thematische Vertiefung und die Abdeckung von allen relevanten Fragestellungen der digitalen Transformation an der Volksschule zu gewährleisten, werden die Modellschulen anhand von verschiedenen Szenarien (Vorgehensplanung, Kap. 3) rekrutiert und begleitet. Diese Szenarien (Entwicklungsschwerpunkte) basieren auf dem Referenzrahmen der Schulentwicklung, die Grundlage für die Begleitung der Modellschulen.

Die Erkenntnisse, die bei der Arbeit mit den Modellschulen gewonnen werden, sollen schon während des Prozesses für die Folgeschulen sichtbar werden. Deswegen wird explizit das Hauptaugenmerk auf den Transfer der Konzepte und Erfahrungen an die Folgeschulen gelegt. Dafür wird durch die Arbeitsgruppe «Transfer Folgeschulen» (siehe Kapitel 6 Arbeitsgruppen) ein Transferkonzept erarbeitet und umgesetzt.

2. Rahmenbedingungen

Im Projektauftrag Schwerpunkt I (vgl. Kanton SG 2019, Seite 7) sind die politischen, rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen des Projekts formuliert. Die politische Grundlage für den Teilprojektauftrag 1 bildet ein Volksentscheid bezüglich Annahme einer IT-Bildungsoffensive im Kanton St.Gallen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen bilden der Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit (33.18.05), die Verordnung (RRB 2019/326) und der Programmauftrag (RRB 2019/504). Die finanziellen Rahmenbedingungen für das Teilprojekt 1 (digitale Schule) umfassen gemäss Projektauftrag rund CHF 5 Mio. Davon wird eine Agilitätsreserve (10%) abgezogen. Nach der Initialisierungsphase stehen für das Teilprojekt 1 (digitale Schule) somit rund CHF 3.3 Mio. zur Verfügung. Dieser Betrag wiederum wird auf die beiden Teilbereiche TPA1a Modellschulen und TPA1b überfachliche Kompetenzen aufgeteilt.

Begleitung durch gemeinsame und geteilte Verantwortung

Die PHSG als Leadorganisation für die Umsetzung der IT-Bildungsoffensive an der Volksschule versteht die IT-Bildungsoffensive als ein Gemeinschaftsprojekt. Die Begleitung der Modellschulen und die Ableitung von Massnahmen zur digitalen Transformation von Schulen erfolgt deshalb unter anderem in Absprache mit dem Bildungsrat, dem Amt für Volksschule und weiteren Anspruchsgruppen (z.B. Schulleitungen und Lehrpersonen). Die Begleitung von Modellschulen sowie der laufende Transfer der gewonnenen Erkenntnisse auf die Folgeschulen erfolgt in gemeinsamer Verantwortung:

- Interessierte Schulen müssen frühzeitig über die Vorgehensweise bei der Rekrutierung, die Form der Begleitung und die inhaltlichen Entwicklungsschwerpunkte (Szenarien) informiert werden. Die Modellschulen und deren Lehrpersonen sowie Schulleitungen und Schulbehörden müssen durch

² Anhang: Vorgehensplanung Teilprojekt 1 Modellschulen «digitale Schule» VS: Die Quelle wird in der Folge im Text als «Vorgehensplanung» angegeben.



das KoDiBi in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement bei der Entwicklung der Konzepte für die Integration digitaler Medien und während des Prozesses der digitalen Transformation individuell und institutionell begleitet und unterstützt werden. Dies erfolgt unter anderem durch ein abgestimmtes Angebot an Informationen, Materialien und Instrumenten sowie durch Beratungs- und Supportdienstleistungen.

- Zudem wird für interessierte Folgeschulen schon während der Begleitung der Modellschulen ein klar umschriebenes Angebot an Informationen auf einer digitalen Plattform mit Erfahrungsberichten, einer Prozesslandkarte sowie Austauschgefässen in Form von Impulstreffen und thematischen Soundingboards zur Verfügung gestellt. Ebenfalls soll die Möglichkeit bestehen, Modellschulen bereits während der Begleitung zu besuchen.
- Gegenüber den relevanten Anspruchsgruppen wird basierend auf dem «Konzept Stakeholdermanagement» des Schwerpunktes 1 der ITBO regelmässig sowie transparent kommuniziert und informiert. Offene Fragen, Anliegen und Bedenken werden laufend aufgenommen, zur weiteren Unterstützung von Schulen verarbeitet und mit angezeigten Massnahmen behandelt. Dies fördert langfristig eine nachhaltige Integration in den Schulalltag.
- Bei der Begleitung der Modellschulen sowie dem Transfer an die Folgeschulen kommen den Akteuren die nachfolgend aufgeführten Verantwortungen zu (nicht abschliessend, vgl. auch Projektauftrag RRB 2019/699 Beilage). Wichtig bei der Ausübung der Aufgaben ist, wie oben erwähnt, die enge Zusammenarbeit und Absprache zwischen den Akteuren.

BLD:

- Klärung der Rahmenbedingungen und Verbindlichkeiten zur Begleitung der Modellschulen und zur Übertragung von gewonnenen Erkenntnissen auf andere Schulen
- Unterstützung und Knowhowtransfer beim Rekrutierungsprozess der Modellschulen
- Information der Schulträger und Schulleitungen zusammen mit dem BR
- Gesamtschau und Bezüge zu weiteren Projekten des BLD

KoDiBi PHSG:

- Operative Führung des Teilprojekts
- Rekrutierung und Begleitung der Modellschulen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Organisation des Transfers an die Folgeschulen
- Erarbeitung des evidenzbasierten Steuerungs- und Handlungswissens der digitalen Transformation an Schulen
- Gesamtschau und Bezüge zu den weiteren Teilprojekten der ITBO

Projektausschuss:

- Schaffen von guten Voraussetzungen für die Rekrutierung und Begleitung der Modellschulen sowie den Transfer der Erkenntnisse auf andere Schulen
- Überwachung der Teilprojektaktivitäten sowie des Teilprojektfortschritts
- Stakeholder-Management im Zusammenhang mit dem Teilprojekt basierend auf dem Stakeholder-Management-Konzept S1

Bildungsrat:

- Zustimmung zur finalen Selektion der Modellschulen.



- Übernahme von «Leadership» bei der Begleitung der Modellschulen, insbesondere:
 - Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für die Begleitung der Modellschulen und die Erreichung der Teilprojektziele sowie den Wissenstransfer an die Folgeschulen (vgl. Kapitel 6.1 Projektauftrag)
 - Bewilligung allfälliger Abweichungen von Lehrplan oder Lektionentafel im Rahmen der Begleitung der Modellschulen als Schulversuch
- Verantwortlich und zuständig dafür, dass die vorgeschlagenen Massnahmen für die Volksschule in der Schulpraxis qualitätsfördernd umsetzbar sind bzw. die Umsetzung der Bildungsoffensive mit den drei Leitinitiativen gelingen kann. Dies betrifft ihn im Allgemeinen dort, wo die IT-Bildungsoffensive auf Schulentwicklung hinausläuft, im Speziellen im Bereich der Vorgaben für die Weiterbildung der Lehrpersonen und im Bereich Lehrplan Volksschule (namentlich etwas für die Anordnung von vom Lehrplan abweichenden Schulversuchen).

Schulträger:

- Sicherstellung der Minimalanforderungen an IT-Infrastruktur
- Ernennung der lokalen Koordinationsperson und Bereitstellung der nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für die nötigen Schulentwicklungs- und Digitalisierungsprozesse
- Umsetzung der erarbeiteten Konzepte zur Integration digitaler Medien in den Unterricht vor Ort
- Bereitschaft, in allen Bereichen der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung) zu arbeiten

Schulleitungen/Leitungspersonen:

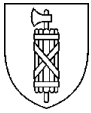
- Schulentwicklung im Sinne der digitalen Transformation und Förderung der Integration von digitalen Medien im Unterricht
- Bereitschaft, in allen Bereichen der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung) zu arbeiten
- Förderung der Rahmenbedingungen für eine Beteiligung am Transferprozess des Steuerungs- und Handlungswissens auf die Folgeschulen
- Umsetzung der Vorgaben des Bildungsdepartements und Bildungsrates

Lehrpersonen:

- Umsetzung der erarbeiteten Konzeptinhalte der digitalen Transformation
- Mitwirkung der Schulentwicklung und Bereitschaft für Unterrichtsbesuche
- Umsetzung der Integration digitaler Medien im Unterricht
- Bereitschaft, in allen Bereichen der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung) zu arbeiten

Technik

Für die Rekrutierungsphase, den laufenden Wissenstransfer an die Folgeschulen während dem Entwicklungsprozess der Modellschulen sowie die Bereitstellung des evidenzbasierten Steuerungs- und Handlungswissens zur digitalen Transformation benötigt es eine digitale Informations- und Austauschplattform. Um mögliche Synergien mit anderen Teilprojekten aus dem Schwerpunkt 1 (vor allem TP3) zu nutzen wird die Möglichkeit einer



teilprojektübergreifenden Technikarbeitsgruppe diskutiert, mit dem Ziel, die technischen Lösungen und Anforderungen zu koordinieren.

3. Teilprojekt-Ziele / Liefsergebnisse

Auf der Basis der im Projektauftrag gesetzten Ziele (Projektauftrag, S. 8) strebt das Kernteam TP1 die folgenden Teilprojekt-Ziele an:

Nr.	Ziel	Liefsergebnis / Messgrösse	Gewicht (M, K)	(bis) wann
1	Schulen sind über das Projekt informiert und Interesse ist geweckt	Informationsveranstaltung zum Rekrutierungsprozess und den Szenarien	M	Dezember 2020
2	Die Umsetzungskonzepte zur Rekrutierung der Modellschulen, der Ausarbeitung der Szenarien, der Begleitung der Modellschulen sowie des Transfers in die Folgeschulen sind detailliert dokumentiert. Eine transparente Information aller Stakeholder ist gewährleistet.	Umsetzungskonzepte: Vorgehen Rekrutierung Detaillierte Ausarbeitung Szenarien Konzept: Begleitung MS ³ Konzept: Transfer Folgeschulen ³ Konzept: Technische Umsetzung ³	M	Juni 2021
3	Pro Szenario sind mindestens zwei Modellschulen bestimmt.		M	Juni 2021
4	Modellschulen werden in der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte begleitet. Die Prozesse und Resultate stehen den Folgeschulen zur Verfügung.	Begleitung, Informationsplattform, Informations- und Austauschplattform	M	ab August 2021 bis Ende 2026
5	Informations- und Austauschplattform geht in Betrieb	Go-live der Informations- und Austauschplattform	M	Januar 2022
6	Erste Ergebnisse aus den Begleitungen der Modellschulen stehen auf der Informations- und Austauschplattform den Folgeschulen zur Verfügung.		M	Januar 2022
7	Zwischenbericht zum Stand der Begleitung der Modellschulen steht zur Verfügung.	Zwischenbericht zu Händen Bildungsrat / Projektausschuss	M	Ende 2022
8	In den Modellschulen sind stufengerechte, wirksame, mediendidaktische Konzepte für das digitale Lehren, Lernen und Beurteilen erarbeitet, erprobt und evaluiert. Es sind	Transferprodukte (vgl. Vorgehensplanung Kap. 6.4)	M	laufend bis Sommer 2026

³ erfolgt nachgelagert / überlappend zur Projektbegleitungsphase



Nr.	Ziel	Lieferergebnis / Messgrösse	Gewicht (M, K)	(bis) wann
	verschiedene Unterstützungsangebote für Folgeschulen ausgearbeitet.			
9	Begleitevaluation je Szenario und je Modellschule stehen zur Verfügung.	Evaluationsbericht je Modellschule und Szenario	M	ab Frühjahr 2024
10	Die implementierten Massnahmen sind bewertet und zusammengefasst (generiertes Steuerungs- und Handlungswissen für die Transformation in einer Schule).	Schlussbericht mit Weiterführungskonzept für Transfer an Folgeschulen	M	Herbst 2026
11	Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor.	Abschlussbericht	M	Ende 2026

Legende: M=Muss / K=Kann

4. Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse)

Zu den zentralen Anspruchsgruppen des Teilprojekts gehören der Projektausschuss, die PHSG als Leadorganisation für die Umsetzung des Teilprojekts, der Bildungsrat sowie das BLD. Weitere Anspruchsgruppen, im Besonderen der «Projekt-Begleitausschuss Volksschule» und die Dialoggruppen auf Stufe Volksschule sind im Konzept Stakeholder-Management aufgeführt. Dieses Konzept bildet, zusammen mit dem Projektauftrag Schwerpunkt 1 ITBO (RRB 2019/699 / Beilage) und dem Kommunikations- und Marketingkonzept der ITBO, die Richtschnur für die Information und den Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen.



5. Organisation

Ergänzend zu den Ausführungen im Projektauftrag (Ziff. 7.1 und 7.6) sind folgende Funktionen bzw. Rollen definiert:

Funktion / Rolle	Benennung	Verantwortlichkeiten und Aufgaben
Teilprojekt-Auftraggeber/in	Regierung	Gibt über den ITBO-Programmausschuss das Teilprojekt frei
Projektausschuss	Prorektor PHSG (Vorsitz) Generalsekretär BLD Amtsleiterin AMS Amtsleiter AVS Präsidentin KRK Mitglied BR Programmleiter ITBO Projektleiter, beratendes Mitglied	Steuert und überwacht die Umsetzung des Teilprojekts durch das KoDiBi Steuert und überwacht zusammen mit der Projektleitung die Entwicklung und Umsetzung des Teilprojekts Stellt Anträge an den BR um die notwendigen Rahmenbedingungen sicherzustellen (vgl. Kapitel 6.1 Projektauftrag)
Qualitätssicherung und Risikomanagement	Peter Rohner (TWZ GmbH)	Beurteilt regelmässig den Teilprojekt-Fortschritt und die Teilprojekt-Risiken zu Handen der Projektleitung und des Projektausschusses
Begleitausschuss	Stakeholder Volksschule, Mittelschulen, Berufsbildung / Vertretung Wirtschaft und evtl. weitere Stakeholder	Wird gemäss Konzept Stakeholdermanagement Schwerpunkt I einbezogen
Projektleitung	Ralph Kugler	Führt das KoDiBi und die Teilprojektleitungen Steuert und überwacht zusammen mit dem Projektausschuss die Entwicklung und Umsetzung der Teilprojekte Berichtet dem Vorsitzenden des Projektausschusses Informiert die Teilprojektleitung über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitoring
Teilprojektleitung	Mitarbeiter/-in der PHSG aus dem Institut ICT & Medien	Führt das Teilprojekt und die Arbeitsgruppen operativ-koordinativ Sorgt für die sach-, zeit- und kostengerechte Umsetzung des Teilprojekts Berichtet der Projektleitung Informiert die Arbeitsgruppen über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitoring
TP1-Arbeitsgruppen	Rekrutierung Modellschulen Begleitung Modellschulen Transfer Folgeschulen	Setzen das Teilprojekt sach-, zeit- und kostengerecht um
Begleitevaluation	Institut Bildungsevaluation (IBEB)	Setzen die Begleitevaluation sach-, zeit- und kostengerecht um



6. Arbeitsgruppen

Neben der Teilprojektleitung 1 (digitale Schule) sind durch das KoDiBi in Absprache mit dem Amt für Volksschule (AVS) drei Arbeitsgruppen mit nachstehenden Aufgaben (nicht abschliessend) zu mandatieren:

Arbeitsgruppe 1: Rekrutierung Modellschulen

- Recherche bestehender Modellschulen
- Recherche möglicher Szenarien
- Definition von Szenarien
- Definition der Inputkriterien
-
- Information / Kommunikation
 - Kommunikationskonzept
 - Betreuung Informationsplattform
 - Informationsveranstaltung
- Betreuung der Interessenten
 - Schulbesuche
 - Szenarienzuordnung
 - Bearbeitung der Interessensbekundungen
 - Findungsprozess Szenarien und Interessenten
- Sichtung und Aufbereitung der Bewerbungen zuhanden der Projektleitung
- Vereinbarungen und Verträge mit Modellschulen definieren

Arbeitsgruppe 2: Begleitung Modellschulen

- Medienbildungskonzept erstellen ("Musterbeispiel")
- Begleitung Modellschule
 - Support und Beratungsstruktur aufbauen
 - Zusammenarbeit mit Koordinator
 - Support- und Beratungsgefässe
 - Information / Kommunikation
 - Planung / Ziele / Roadmap
 - Umsetzungskonzepte
- Wirksamkeitsanalyse
- Prozessergebnisaufbereitung und -sicherung
- Sicherstellung und Aufbereitung von Best-Practice Beispielen
- Entwicklung der Transferformate an die Folgeschulen

Arbeitsgruppe 3: Transfer Folgeschulen

- Transferformate der Modellschulen aufgreifen
- Aus der Begleitung der Modellschulen erlangte Erkenntnisse in eine allgemeingültige Struktur bringen
- Konzeption, Implementation und Betreiben der Informations- und Austauschplattform
- Information und Kommunikation
 - Tagungen / Kongresse
 - Austauschgefässe
- Wissensmanagement
- Entwicklung Konzeptvorlagen und digitale Instrumente für Folgeschulen
- Koordination und Betreuung der Community / des Netzwerks

Die Arbeitsgruppen haben den primären Auftrag, die ihnen zugewiesenen Aufgaben sach-, zeit- und kostengerecht voranzutreiben und umzusetzen. Bei der personellen Besetzung der



Arbeitsgruppen ist deshalb der aufgabenbezogenen Sachkompetenz der Mitglieder eine besondere Beachtung zu schenken. Als Ansprechpartner aus der Praxis können über die Vertretung des Bildungsrates im Projektausschuss die pädagogischen Kommissionen dienen.

7. Meilensteine und Termine

Die nachstehenden Phasen sind auf der Basis des Projektauftrags folgendermassen gesetzt:

- Konzept- & Rekrutierungsphase Modellschulen: September 2020 bis Juni 2021
- Projektbegleitung Modellschulen: Juli 2021 bis Juni 2026
- Transferphase an Folgeschulen: Januar 2022 bis Dezember 2026
- Evaluations- und Abschlussphase: April 2024 – Dezember 2026

Während der Konzeptphase startet bereits auch die Rekrutierungsphase der Modellschulen. In dieser Phase werden die ersten Informationen und der Rekrutierungsprozess in die Wege geleitet, die notwendigen Veranstaltungen durchgeführt, die Informations-Plattformlösung entwickelt und eine transparente Kommunikation mit allen Interessensgruppen sichergestellt.

Meilensteine	Verantwortung (WER)	Termine (WANN)
Beantragung Teilprojektauftrag beim Programmausschuss (inkl. Kredittranche)	Projektausschuss	11. August 2020
Teilprojektfreigabe und Freigabe der Konzeptions- und Realisierungsphase (inkl. Kredittranche 2)	Programmausschuss	31. August 2020
Schulen der Volksschule sind über die Rekrutierung (Szenarien, Auswahlkriterien) der Modellschulen informiert	KoDiBi / BLD	Dezember 2020
Szenarien vorstellen und Bewilligung der Szenarien	Projektausschuss, Bildungsrat Projektleitung (KoDiBi)	17./18. Februar 2021
Für jedes Szenario sind mindestens zwei Modellschulen rekrutiert.	KoDiBi	Juni 2021
Bewilligung der Modellschulen und Beantragung und Freigabe der Projektbegleitphase	Projektausschuss, Bildungsrat, Projektleitung (KoDiBi)	Juni 2021
Start Projektbegleitung Modellschulen	KoDiBi	August 2021
Erste Lernbausteine aus TP3 «digitale Kompetenz» stehen für die Modellschulbegleitungen zur Verfügung.	KoDiBi	Januar 2022
Start der Transferaktivitäten Folgeschulen	KoDiBi	Januar 2022
Zwischenberichte der Begleitevaluation je Modellschule und je Szenario	KoDiBi	Frühjahr 2024 Frühjahr 2025 Frühjahr 2026
Abschluss Begleitung Modellschulen, Generalisierung der Erkenntnisse für die Folgeschulen	KoDiBi	Sommer 2026
Evidenzbasierten Steuerungs- und Handlungswissens zur digitalen Transformation liegt in Form eines Abschlussberichts vor	KoDiBi	Herbst 2026
Abschlussbericht der Begleitevaluation liegt vor.	Projektleitung Projektausschuss	Ende 2026



8. Kosten und erforderliche Ressourcen (Personal, Sachmittel)

Für den Bereich Modellschulen des Teilprojekts 1 ist ab der Konzeptionsphase ein Budget von CHF 2.91 Mio. vorgesehen. Bei den nachfolgenden Berechnungen handelt es sich um Schätzungen zum aktuellen Zeitpunkt (Juni 2020). Es kann sein, dass sich die Budgetquoten während des Projektprozesses verändern.

Bei den Sachaufwänden ist eine Informations- und Austauschplattform budgetiert: Detaillierte Kostenschätzungen für die nötige Plattform stehen noch aus, da verbindliche Offerten von Anbietern erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

Zusammenfassung

Phasen	Personal (in CHF)	Sachmittel (in CHF)	Total (in CHF)
Konzeptionierung	120'000.–	–	120'000.–
Realisierung	2'110'000.–	80'000.–	2'190'000.–
Rekrutierung	80'000.–	20'000.–	100'000.–
Begleitung (9 Modellschulen)	1'650'000.–	–	1'650'000.–
Transfer Folgeschulen	380'000.–	60'000.–	440'000.–
Begleitevaluation	300'000.–	–	300'000.–
Admin Teilprojektleitung	300'000.–	–	300'000.–
Total			2'910'000

Personal

Aktivitäten	Zeitraum / Phasen	Geplante Kosten (CHF)	Personalbedarf
Konzeptionierung		120'000.–	Arbeitsgruppen
Realisierung	Okt 2020 – Dez 2026	2'110'000.–	Arbeitsgruppen
Rekrutierung	Okt 2020 – Jun 2021	80'000.–	
Begleitung	Jul 2020 – Jun 2026	1'650'000.–	
Transfer Folgeschulen	Jan 2022 – Dez. 2016	380'000.–	
Begleitevaluation	Apr 2024 – Sep 2027	300'000.–	Arbeitsgruppen
Admin Teilprojektleitung (40%)	Okt 2020 – Sep 2027	300'000.–	Teilprojektleitung

Sachmittel

Aktivitäten	Zeitraum / Phasen	Geplante Kosten (CHF)
Ausschreibung / Info Modellschulen – Rekrutierung	Rekrutierung Okt 2020 – Dez 2020	20'000.–
Plattform Transfer Folgeschulen (Informations- und Austauschplattform)	Transfer Folgeschulen Jan 2020 – März 2020	60'000.–



9. Risiken und Massnahmen

Der Projektauftrag führt allgemeine und stufenspezifische Risiken des Schwerpunkts I der ITBO an (Projektauftrag, Ziff.8, S. 20 ff.). Das Kernteam TP1 sieht insbesondere folgende Risiken (Reihenfolge nicht wertend):

Nr.	Risikobeschreibung	EW	AG	RZ	Massnahmen	Verantwortung	Termin
R1	Die Anzahl der Bewerbungen fällt sehr hoch oder zu gering aus.	2	2	4	Breite Information und Ausschreibung Steuerung durch Information bei Interessenten	TP1 – AG Rekrutierung	Ende 2020 Frühjahr 2021
R2	Ein Szenario verliert während der Begleitphase seinen Innovationscharakter	1	3	3	Ausgiebige Recherchearbeit in der Ausarbeitung der Szenarien während der Konzeptphase. Szenarien werden adaptierbar entwickelt.	TP1 - AG Rekrutierung AG Begleitung Modellschule	Herbst 2020
R3	Entwicklung der Modellschulen und Inhalte anderer Teilprojekte – insbesondere der TP3 und 4 – divergieren	2	2	4	Regelmässige Kommunikation, Koordinationsentscheidungen	PL, KoDiBi	Ab sofort
R4	In den Modellschulen schwindet die Bereitschaft, den Weg als Modellschule weiterzugehen.	2	3	6	Sorgfältige Rekrutierung und Selektion Begleitgruppe aus Interessenten bilden (als mögliche Ersatz-MS)	AG Rekrutierung, AG Begleitung & AG Folgeschulen	2020-22
R5	Unrealistische Erwartungen bei den Stakeholdern führt zu politischem Widerstand oder Vertrauensverlust.	3	2	6	Zuständigkeit für Erwartungsmanagement definieren	PL	2020 ff.
R6	Erkenntnisse sind für Folgeschulen nicht relevant oder lassen sich nicht übertragen.	2	3	6	Transfer auf Folgeschulen wird während Begleitung initiiert Definition: Zielgruppe sind die Folgeschulen	AG Folgeschulen	2020-22

Legende: EW=Eintretenswahrscheinlichkeit: 1 niedrig / 2 mittel / 3 hoch
AG=Auswirkung: 1 gering / 2 mittel / 3 gross
RZ=Risikozahl [EW x AG] (min. 1, max. 9)



10. Inhaltliche Begleitevaluation

Der Projektauftrag fordert, dass das Teilprojekt TP1 «digitale Schule» durch eine systematische Evaluation begleitet und ausgewertet wird (Projektauftrag, S. 16). Als Träger der Evaluation ist das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung (IBEB) vorgesehen (Projektauftrag, S. 14). Bei Bedarf können auch andere Personen / Organisationseinheiten beauftragt werden. Die Begleitevaluation soll laut Projektauftrag im Herbst 2021 starten (Projektauftrag, S. 17).

Die Teilprojektleitung wird die Initialisierung der Begleitevaluation in Zusammenarbeit mit den Evaluator*innen in Angriff nehmen. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

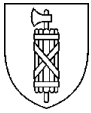
- Die Gütekriterien der Begleitevaluation müssen bestimmt und begründet werden.
- Die Evaluation hat primär formativen Charakter. Sie ist im Gegensatz zu den Aktivitäten der Qualitätssicherungs- und Risikomanagementstelle (TWZ GmbH) vorwiegend inhaltlich ausgerichtet.
- Die Unabhängigkeit der Begleitevaluation ist durch klare Prozeduren garantiert.

11. Transfer

Der Projektauftrag fordert, dass das Teilprojekt TP1a «Modellschulen» stufengerechte, wirksame, mediendidaktische Konzepte für das digitale Lehren, Lernen und Beurteilen an den Volksschulen entwickelt und an Modellschulen erprobt und evaluiert (Projektauftrag, S. 8-9). Als Begleitgremium dieser Entwicklung ist das Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (KoDiBi) bestimmt. Das KoDiBi soll auch nach der Beendigung der IT-Bildungsoffensive alle Regel- und Sonderschulen der Volksschule bei der digitalen Transformation unterstützen und begleiten (Projektauftrag, S. 9). Die Transferprodukte in Form von Konzeptvorlagen und einer Handreichung / einem Leitfaden zur digitalen Transformation sollen die Erkenntnisse aus den Modellschulen in generalisierter Form den Folgeschulen sowie den Entscheidungsgremien des Kantons St. Gallens (Bildungsrat und Bildungsdepartement) für zukünftige Entwicklungen der digitalen Transformation zur Verfügung stehen. Szenariospezifische Transferprodukte in Form von Good Practices ergänzen diese Hilfestellungen. So soll über die Austauschplattform Einblick in den Begleitungsprozess gewährt, Erfahrungsberichte zur Verfügung gestellt und der Austausch mit Vertretern der Modellschulen ermöglicht werden (Vorgehensplanung, Kap. 6.3 und 6.4).

12. Reporting

Information	Informationsweg
Aktueller Stand Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → Ko-KoDiBi → AmtVS TP-L → PL → V ProjA → ProjA
Entscheide Projektausschuss	ProjA → PL → TP-L → L-AG → ProjMA ProjA → PL → Ko-KoDiBi ProjA → L-AmtVS



Information	Informationsweg
Entscheide Projektleitung	PL → TP-L → L-AG → ProjMA PL → Ko-KoDiBi → L-AmtVS PL → V ProjA → ProjA
Monitoring Qualität Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → Q → V ProjA → ProjA Ko-KoDiBi → PL → Q → V ProjA → ProjA
Ereignis Risikofall (zeitnah)	ProjMA → L-AG → TP-L → PL → V ProjA → ProjA Ko-KoDiBi → PL → V ProjA → ProjA



13. Rechtsgrundlage- und Schutzbedarfsanalyse

- Es wird ein Informationssicherheit- und Datenschutzkonzept (ISDS-Konzept) ausgearbeitet. Diese Analyse bildet die Grundlage für die Festlegung der Massnahmen für die Informationssicherheit und den Datenschutz. Es zeigt zudem die Risiken, die mit dem Betrieb des Angebotes / IT-Systems und der Organisation verbunden sind.
- Informationssicherheit und Datenschutz ist für das vorliegende Teilprojekt von hoher Relevanz. Auf der technischen Plattform werden einerseits Daten von Nutzerinnen und Nutzern erfasst und gespeichert. Andererseits ist es für die Transferinhalte und Konzeptvorlagen an die Folgeschulen auf der Informations- und Austauschplattform notwendig, Daten zu analysieren.

14. Beilagen

Vorgehensplanung Modellschulen «Digitale Schule VS»

15. Auftragserteilung

St. Gallen, 06.11.2020

Regierungsrat Stefan Kölliker
Vorsitzender Programmausschuss

St. Gallen, 06.11.2020

Ralph Kugler
Projektleitung
Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung

St. Gallen, 06.11.2020

Marcel Jent
Teilprojektleitung, Initialisierungsphase
Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung
